



## Windkraftsymposium am 21.5.2016 in Kiel - Argumente stören Rot-Grüne Träume

Rund 150 Teilnehmer - darunter Vertreter der Landtagsfraktionen von FDP, CDU, Piraten und den Grünen waren am 21.5.2016 ins RBZ in Kiel gekommen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Regionalplanung zum Windkraftausbau hatte der Landesverband Für Mensch

und Natur - Gegenwind-Schleswig-Holstein im Bundesverband Vernunftkraft zu einem fachlichen Austausch zu der Frage "Können wir mit weiterem Windkraftausbau eine Energiewende erreichen?" eingeladen.

Eingeladen waren die Bürgerinitiativen sowie besonders die Politiker des schleswig-holsteinischen Landtages - allen voran Ministerpräsident Torsten Albig, der sich mit Terminüberschneidungen entschuldigte und Energiewendeminister Robert Habeck, der der Presse gegenüber kund tat, überhaupt nicht geladen zu sein.

Die hochqualifizierten Redner hatten teilweise eine weite Anreise auf sich genommen, um Fachwissen aus erster Hand zu präsentieren.



Prof. Gonde Dittmer, (Foto Dreves)

Prof. Gonde Dittmer, emeritierter Professor an der Fachhochschule Kiel für Regelungstechnik, elektrische Antriebe und Lehrbeauftragter im internationalen Studiengang "Industrial Engineering", wies in seinem umfassenden Überblicksvortrag mit einfachster Mathematik nach, dass eine Energiewende mit Windkraftanlagen nicht zu realisieren ist.



Gerhard Artinger, (Foto Dreves)

Sehr anschaulich und für jeden Laien verständlich erklärte Dipl. Ing. Gerhard Artinger, dass der europaweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch den CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel gedeckelt ist und jede weitere Windkraftanlage in Deutschland den CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht verringert, sondern lediglich ins Ausland verlagert.



Rupert Rompel, (Foto Dreves)

Ebenso anschaulich erläuterte Dipl. Ing. Rupert Rompel, warum unser Stromnetz - egal in welchem Ausbaustand - der sekundlich schwankenden Einspeisung aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen immer weniger gewachsen ist.



Prof. Krahe, (Foto Dreves)

Nach der Pause leistete Prof. Detlef Krahe von der Universität Wuppertal hervorragende Aufklärungsarbeit zum Thema tieffrequenter Schall und Infraschall von Windkraftanlagen und anderen technischen Quellen, sowie dessen mögliche schädigende Wirkungen auf den Menschen.

Die anschließende Diskussion ließ dann allerdings die aufmerksamen Zuhörer etwas fassungslos staunen, mit welcher Ignoranz Detlef Matthiessen (Grüne) über die zuvor vorgetragene Fachaspekte hinwegging. Das mag vielleicht daran gelegen haben, dass Herr Matthiessen die Vorträge gar nicht angehört hatte, sondern nur zur Diskussion sich hatte freimachen können. Die Landesvorsitzende der Grünen, Dr. Ruth Kastner, die sich alle Vorträge angehört hatte, wollte ihm leider keine Schützenhilfe leisten.



von links: Dr. Patrick Breyer (Piraten), Oliver Kumbartzky (FDP), Detlef Matthiessen (Grüne) und Jens Magnussen (CDU) auf dem Podium. Foto Dreves Foto 6: von links: Dr. Patrick Breyer (Piraten), Oliver Kumbartzky (FDP), Detlef Matthiessen (Grüne) und Jens Magnussen (CDU) auf dem Podium. Foto Dreves

CDU, FDP und Piraten allerdings haben viele Informationen mit nach Hause genommen und wir hegen berechnete Hoffnungen, dass diese in das politische Handeln Eingang finden werden - auch über den Wahlkampf hinaus.

Da die SPD sich bezüglich ihrer Teilnahme bedeckt hielt, ist davon auszugehen, dass die derzeitige rot-grüne Koalition sich weiterhin der naturwissenschaftlichen Realität verweigert.



Foto Dreves

Die Kieler Nachrichten am 23.5.2016 berichteten:

## „GEGENWIND“-SYMPOSIUM **Windkraft-Gegner** teilen kräftig aus

Zum Schluss wurde es doch noch laut. Der Landesverband Gegenwind hatte am Sonnabend zum 2. Windkraftsymposium ins RBZ Wirtschaft nach Kiel eingeladen, und nach mehreren Stunden machten viele der rund 80 Zuschauer gegenüber den anwesenden Landespolitikern von Grünen, CDU, FDP und Piraten ihrem Ärger Luft. *mehr*

<http://t.kn-online.de/News/Aktuelle-Nachrichten-Schleswig-Holstein/Schleswig-Holstein/Gegenwind-Symposium-Windkraft-Gegner-teilen-kräftig-aus>